

# Das Grab.

Gedicht von J. G. v. Salis.

Für Singstimmen und Pianoforte

componirt von

## FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke.

Nº 186\*)

Chor.  
Langsam.

11. Februar 1816.

Singstimmen  
und  
Pianoforte.

*cresc.*

Das Grab ist tief und stille, und

schauerhaft sein Rand, es deckt mit schwarzer

Hülle unbekanntes Land.  
deckt mit schwarzer Hülle unbekanntes Land.

Das Lied der Nachtigallen  
Tönt nicht in seinem Schooss.  
Der Freundschaft Rosen fallen  
Nur auf des Hügels Moos.

Doch sonst an keinem Orte  
Wohnt die ersehnte Ruh;  
Nur durch die dunkle Pforte  
Geht man der Heimath zu.

Verlassne Bräute ringen  
Umsonst die Hände wund;  
Der Waise Klagen dringen  
Nicht in der Tiefe Grund.

Das arme Herz, hienieden  
Von manchem Sturm bewegt,  
Erlangt den wahren Frieden  
Nur, wo es nicht mehr schlägt.

\*) Vergl. Nº 182 und 323. (Band 3 u. 5.)